

22.01.19, 14:03 Uhr

Im Einsatz für Integration Die Initiative „Willkommen in Brück“



Hans-Jürgen Oster (2.v.l.), Leiter des neuen Amtes für Integration und Vielfalt, mit (v.l.) Wolfgang Schmitz, Hiltrud Westermann, Michael Krutwig, Lisa Renkhoff, Rodin Eipper, Sylvia Schrage, Carsten Sobek und Marion Mentzel von der Initiative „Willkommen in Brück“.

Foto: König

BRÜCK - (kg). Seit dem Start der ökumenischen Flüchtlingshilfe in Brück vor viereinhalb Jahren hat sich einiges getan. Zahlreiche Hilfesuchende kamen neben der Unterkunft am Rather Kirchweg temporär in einem Sporthotel unter, seit Mitte 2017 leben Geflohene in der Systemunterkunft am Neubrücker Ring.

Zudem gibt es einen sogenannten Beherbergungsbetrieb an der Broichstraße. „In Brück gibt es mehr als 300 Flüchtlinge, verteilt auf drei Einrichtungen“, berichtete Wolfgang Schmitz, Sprecher der Initiative „Willkommen in Brück“, im Rahmen einer Informations-Veranstaltung in der Gaststätte „Em Hähnche“.

Zur Integration der Flüchtlinge in die Gesellschaft bietet die Willkommens-Initiative unter anderem ein Sonntags-Café, Verkehrserziehung, Sprachkurse sowie Begleitung bei Behördengängen und Arztbesuchen sowie eine Hausaufgabenbetreuung an. „Integration gelingt erst, wenn die Menschen privaten Wohnungsraum gefunden haben“,

meint Helga Roesberg, Leiterin der von der Caritas betreuten Unterkunft am Neubrücker Ring. Während der von Sabine Scholt moderierten Veranstaltung kamen Flüchtlinge zu Wort, die ihren Werdegang schilderten. Zu ihnen zählten ein junger Mann, der als Klassenbester im kommenden Jahr sein Abitur machen wolle und bereits ein Stipendium habe, sowie ein Afghane, der vom heimatlichen Bauernhof in den Iran fliehen musste und nun in Deutschland lebt.

Zu Gast auf der Informations-veranstaltung war auch Hans-Jürgen Oster, der Leiter des neu geschaffenen Amtes für Integration und Vielfalt. Oster berichtete, dass er an einer Zusammenbeitskultur arbeiten wolle. Sylvia Schrage, Vorsitzende des Neubrücker Bürgervereins, monierte, dass es in der Unterkunft am Neubrücker Ring kein WLAN gebe, drahtloses Internet aber wichtig für die Integration der Geflüchteten sei, beispielsweise für die Suche nach Arbeit. „WLAN ist wichtig, besonders in einer solchen Einrichtung“, bestätigte Oster.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Brücker Willkommens-Initiative gibt es im Internet unter www.winbrueck.de sowie im Sonntags-Café, das jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr im „Treff im Pavillon“ in Neubrück (An St. Adelheid 2-8) angeboten wird.